



# Stadtzeitung

Amtsblatt der Stadt Neuenburg am Rhein mit den Stadtteilen Zienken, Grißheim und Steinenstadt

## IRP-Rheingärten offiziell an die Stadt übergeben

Die Zähringerstadt ist ihrem Ziel einen entscheidenden Schritt näher gekommen: Entsprechend des Masterplans „Neuenburg geht zum Rhein 2025“ wurden jetzt die Rheingärten am Ufer des Rheins fertiggestellt und offiziell vom Land an die Stadt übergeben. Sie sind Teil der Ausgleichsmaßnahmen für das Hochwasserschutzprojekt „Integriertes Rheinprogramm (IRP)“. Die „Rheingärten“, die nun den Rhein barrierefrei der Stadt wieder näher bringen, werden ein wichtiger Bestandteil der Landesgartenschau im Jahr 2022 sein.

Das IRP ist ein ehrgeiziges Projekt, das für den Hochwasserschutz am Unterlauf des Rheins besondere Bedeutung hat. Dazu werden riesige Retentionsflächen geschaffen, in denen nicht nur Überschwemmungsgebiete, sondern auch Auwälder entstehen sollen. Allein im Abschnitt zwischen Weil am Rhein und Breisach sollen 25 Millionen Kubikmeter Rückhalteraum geschaffen werden, betonte am Dienstagnachmittag Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Dazu würden auf 600 Hektar Uferbereich Erde und Kies abgetragen und das Gelände fast auf den Normalstand des Rheins tiefergelegt. Dabei handelt es sich, so die Regierungspräsidentin um etwa 20 einzelne Teilflächen, eine davon liegt entlang des künftigen Landesgartenschau Geländes. „Mit der Umsetzung des IRPs werden ehemalige Überschwemmungs- und



Auenflächen wieder hergestellt“, erklärte Bärbel Schäfer. Die Funktion der Retentionsfläche: Sie soll bei Hochwasser den Abfluss bremsen, die ungewöhnliche Wassermassen aufstauen und eine Flutwelle verhindern. „Dass das Konzept funktioniert, konnten wir bereits im ersten Bauabschnitt bei Efringen-Kirchen sehen“, betonte die Regierungspräsidentin und verwies auf entsprechende Erfahrungen mit Hochwässern seit der Fertigstellung. Allein auf der Gemarkung Neuenburg am Rhein wird ein Stauvolumen von 7,8 Millionen Kubikmeter geschaffen. Der anfallende Kies und das abgetragene Erdreich werden auf vielfältige Weise wiederverwertet. So dienen die Materialien beispielsweise der Rekultivierung der Kreismüll-

...Fortsetzung Seite 2



## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadt Neuenburg am Rhein  
Rathausplatz 5  
79395 Neuenburg am Rhein  
Telefon 07631/791-0  
Telefax 07631/791-222

**e-mail:**  
stadtzeitung@neuenburg.de  
**internet:**  
<http://www.neuenburg.de>

**Verantwortlich für den  
amtlichen Teil:**  
Bürgermeister  
Joachim Schuster

**Redaktion: Martin Bächler**  
Telefon 07631/791-104  
Textannahme: Sarah Michaelis  
Telefon 07631/791-102

**Verantwortlich für den  
Anzeigenteil:**  
Primo Verlag, Stockach

**Satz & Layout:**  
MPS design+medien  
Volker Münch, Müllheim  
Telefon 07631/4350  
**e-mail:**  
[volker.muench@mps-medien.de](mailto:volker.muench@mps-medien.de)

**Druck & Verlag:**  
Primo Verlag  
Meßkircher Straße 45  
78333 Stockach  
Telefon: 07771/9317-0  
Telefax: 07771/9317-40

Die Stadtzeitung wird an alle Haushalte im Bereich der Stadt Neuenburg am Rhein kostenlos verteilt.  
Reklamationen bei Nichterhalt sind an den Verlag zu richten.

**Redaktionsschluss:**  
montags 12.00 Uhr.

## Sprechstunde des Bürgermeisters

Es wird um Terminabsprache mit dem Sekretariat des Bürgermeisters, Tel. 07631/791-101 gebeten, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

## Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Montag bis Freitag  
9.00 - 16.00 Uhr  
Mittwoch 9.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr  
Die Öffnungszeiten von 12 - 14 Uhr sowie am Freitag von 12 - 16 Uhr sowie am Samstag beschränken sich auf das Bürgerbüro und die Touristinformation.

## Neuenburg aktuell



# Rheingärten: Wichtiger Schritt in Richtung Landesgartenschau

deponie auf Neuenburger Gemarkung – ein weiteres Projekt im Zuge des Masterplans der Stadt und der geplanten Landesgartenschau. „Wir haben bereits vor dem großen Eingriff in die Natur mit den Rheingärten den entsprechenden Ausgleich geschaffen“, freut sich die Regierungspräsidentin. Dies sei ein Beitrag des Landes, den Bürgern vor Ort eine wertvolle Landschaft für die Freizeitgestaltung zurück zu geben. „Wir haben schon gehört, dass die Menschen bereits während der Bauphase die Flächen eingenommen haben“, stellte sie schmunzelnd fest. Das Projekt, befand die Repräsentantin des Regierungsbezirks, sei das Ergebnis einer langen Kooperation zwischen ihrer Behörde und der Stadt Neuenburg am Rhein. Neben einer interessanten Geländemodellierung, die flach zum Rhein führt, wurden für die weitere Nutzung eine Aussichtsplattform, eine Freilichtbühne, eine Liegewiese und Informationstafeln, die über das Projekt informieren, geschaffen. „Dieses Miteinander ist beispielgebend und von großem Vertrauen zwischen den Partnern geprägt“, bedankte sich Bärbel Schäfer bei der Stadtverwaltung. „Es ist wahrlich im Vergleich mit den Baumaßnahmen kein alltägliches Projekt, aber ein wichtiger Schritt mit Signalwirkung für das IRP“, stellte Ministerialdirigent Peter Fuhrmann vom

zuständigen Landesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft fest. Hier sei eine Errungenschaft für die Bürger entstanden, die sich mit dem eigentlichen Zweck, nämlich dem bundesweiten Hochwasserschutz entlang des Rheins verbinden ließe. Gerade Hochwässer seien Naturereignisse, deren Auswirkungen von Menschenhand nur im Zaum gehalten werden könne. „Dazu müssen wir alle erdenklichen Anstrengungen unternehmen“, verwies er auf das Hochwasserkonzept von Land und Bund. Zur Strategie des Landes zählen auch die Hochwassergefahrenkarten, die die Gewässerränder mit einer Gesamtlänge von 15.000 Kilometern beschreiben, entsprechende Gefahren aufzeigen und Hilfestellung bei Entscheidungen zur Nutzung der Uferflächen geben.

„Die fertiggestellten Rheingärten bieten nicht nur einen Vorschmack, sondern auch Vorfreude auf die geplante Landesgartenschau“, stellte der erste Landesbeamte des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald, Dr. Martin Barth, fest. Als Genehmigungsbehörde für die Baumaßnahme hatte das Landratsamt an der Umsetzung mitgewirkt. „Der Hochwasserschutz ist auch dem Landkreis ein wichtiges Anliegen“, betont der Repräsentant des Landkreises. Immerhin liegen drei der

geplanten Rückhalteräume des IRPs mit einem Volumen von 41 Millionen Kubikmeter, also etwa ein Viertel des Gesamtvolumens, im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Zwar gab es im Zuge des Planfeststellungsverfahrens seitens der Bürger Hinweise auf den Naturschutz und andere Themen, die meisten Bürgereinwendungen beschäftigten sich mit der Frage „Wie geht es nach der Baumaßnahme mit der Naherholung weiter?“ Schon deshalb sind nach Überzeugung Barths die Rheingärten ein gelungenes Beispiel für eine optimierte Nutzungsmöglichkeit für das Freizeitverhalten. „Es ist schön zu sehen, wie schnell buchstäblich das Gras über die Wunden der Bauarbeiten gewachsen ist“, so Barth weiter. Für ihn steht fest: „Neuenburg hat das Beste aus der Situation gemacht.“

Wie wichtig der Rhein heute für die Wirtschaft als Transportweg ist, aber auch gleichzeitig eine besondere Bedeutung für die Zähringerstadt hat, beschrieb Ralf Ponath von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in seiner Rede. Wie gefährlich Hochwasser sein kann, habe die Stadt bereits im Jahr 1525 erlebt, als die Wassermassen fast die Hälfte des Neuenburger Stadtgebiets weggeschwemmt und die Bevölkerung in eine Katastrophe gestürzt hat-

...Fortsetzung nächste Seite

# Rheingärten: Künftig hoher Freizeitwert

...Fortsetzung von Seite 2

te. Viele Beispiele aus jüngster Zeit hätten ebenfalls gezeigt, wie wichtig heute ein ökologisch orientierter Hochwasserschutz sei, unterstrich Ponath. 28 Millionen Kubikmeter des abgebauten Kieses wird übrigens eine wichtige Rolle für die Renaturierung des Rheins spielen. Er soll bei Iffezheim gelagert, und über einen Zeitraum von rund 80 Jahren als Geschiebezugabe in den Rhein gegeben werden.

„Für die alte Zähringer- und Brückenstadt ist der heutige Tag ein freudiger Anlass“, freute sich Bürgermeister Joachim Schuster. Er unterstrich die große Bedeutung des Rheins für die Stadt, die bis zur bereits erwähnten Hochwasserkatastrophe direkt am Rheinufer gelegen habe und heute rund 800 Meter vom Fluss entfernt sei. Die damals günstige Lage, die die Zähringerstadt wegen der Handelsschiffe reich machte, sei aber auch gleichzeitig immer eine Bedrohung gewesen. Erst viel später erhielt die Stadt durch die Rheinbegradigung und den Bau des Seitenkanals durch Tulla einen wirksamen Hochwasserschutz. Mit dem Bau der Bundesautobahn und der Bundesstraße wie auch durch die Kreismülldeponie schien bis vor kurzem der Schritt in Richtung Rhein schier unmöglich. „Trotzdem haben wir Neuenburger das Interesse am Rhein nicht verloren und den Masterplan entwickelt“, betonte der Bürgermeister und bezeichnete deshalb das Engagement



mit entsprechendem Städtebau und Landschaftsplan als folgerichtige Konsequenz. „Der Schritt zum Rhein wirkt identitätsstiftend“, stellte Schuster fest. Auch die Bewerbung um die Landesgartenschau basiere auf dem Masterplan 2025. In jenem Jahr wird die Stadt auch ihren 850. Geburtstag feiern, erinnerte Schuster an das kommende Jubiläum. Für Joachim Schuster erinnert die Struktur an das Synonym „Stadt, Land, Fluss“. Um den Übergang zu schaffen gehört zur Landesgartenschau auch die Autobahnüberbauung, das Parkhaus am Kronenrain, der Übergang zum Wuhloch und die Entwicklungsflächen an der Schlüsselstraße. Die Zähringerstadt profitiere auch vom Kiesverkauf, der den städtischen Anteil an den Kosten für die Landesgartenschau abdecken werde. „Für uns ist es schön, dass diese Projekte von der breiten Bevölkerung mitgetragen werden“, unterstrich der Bürgermeister.

Nachdem sich Regierungpräsidentin Bärbel Schäfer ins goldene Buch der Stadt eingetragen hatte, ernannte Bürgermeister Joachim Schuster die Regierungpräsidentin zur Botschafterin der Landesgartenschau. Damit verbunden ist auch eine Baumpatenschaft. Für Bärbel Schäfer habe man die „Schwarze Erle“ als Baum ausgewählt. Anschließend wurde gemeinsam mit den übrigen Behördenrepräsentanten und den Planern gemeinsam symbolisch ein

Band durchschnitten. Zuvor erhielt Bürgermeister Schuster aus den Händen von Ministerialdirigent Fuhrmann den Originalplan der Rheingärten als gerahmtes

Bild. Mittlerweile waren trotz des durchwachsenen Wetters zahlreiche Bürger auf die Panzerplatte gekommen, um das Ereignis kräftig mit zu feiern. mps

## Glückwünsche

### Es erreichten ein Alter von...

#### Neuenburg:

85 Jahre: Eleonore Beermann  
Im Rohrkopf 86

76 Jahre: Margarete Lughofer  
Im Mühleköpfe 2

75 Jahre: Hannelore Mitschke  
Werner-v.-Siemens-Str. 3b

71 Jahre: Angelika Gehr  
Im Rohrkopf 51

77 Jahre: Adolf Gerwig  
Müllheimer Str. 22

70 Jahre: August Meisinger  
Bahnhofstr. 2

81 Jahre: Margot Lama  
Birkenstr. 6

81 Jahre: Luigi Lama  
Birkenstr. 6

78 Jahre: Norbert Jansen  
Im Rohrkopf 64

87 Jahre: Albertine Arnhold  
Spitalstr. 8

#### Grüßheim:

74 Jahre: Karlheinz Kübler  
Schwarzwaldring 20

90 Jahre: Paula Selz  
Rosenweg 2

84 Jahre: Herbert Krämer  
Johanniterweg 4

75 Jahre: Gisela Famulla  
Drosselweg 2

#### Steinenstadt:

87 Jahre: Josef Jurecic  
Hauptstr. 57

77 Jahre: Rosa Bauer  
Hauptstr. 11a

#### Zienken:

86 Jahre: Edeltraud Dörfinger  
Fasanenweg 4

83 Jahre: Anneliese Nußbaumer  
Alte Landstr. 18

72 Jahre: Karl Beck  
Im Garten 7

*Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren recht herzlich zu ihrem Ehrentag und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit!*

Neuenburg am Rhein



## Museum für Stadtgeschichte

Stadt Neuenburg am Rhein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch immer sonntags von:  
10.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 16.00 Uhr

Franziskanerplatz 4  
79395 Neuenburg am Rhein

# Ausschuss für Umwelt und Technik: Weiterer Wohnraum für Flüchtlinge schaffen

**Mit der Auftragsvergabe an einen Fachplaner für Heizung und Sanitär schreitet die Schaffung von Wohnraum für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen weiter voran. In diesem Zusammenhang informierte die Stadtverwaltung die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik über die derzeitige Situation bei der Zuweisung von Asylsuchenden an die Zähringerstadt.**

Bereits in seiner Juni-Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, die beiden städtischen Anwesen Zähringerstraße 15 und Friedhofstraße 1 für die Unterbringung von Flüchtlingen zu sanieren. Nach Hausbegehungen hatte Planer Guido Lemke mit Unterstützung eines Elektroplaners und mehreren Handwerksfirmen aus dem Bereich Heizung und Sanitär die anfallenden Kosten ermittelt. Nach dieser Kostenschätzung fällt im Haus in der Zähringerstraße ein Betrag von etwa 280.700 Euro und in der Friedhofstraße rund 130.549 Euro an. Jetzt wurden die Ingenieurleistungen für Heizungs- und Sanitärtechnik an das Müllheimer Ingenieurbüro Minarik vergeben.

Dass für die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum höchste Eisenbahn herrscht, zeigen die neuesten Zahlen, die Fachbereichsleiter Die-

ter Branghofer dem Ausschuss vorlegte. Waren ursprünglich 40 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft untergebracht, so mussten die Bewohner für weitere Flüchtlinge enger zusammenrücken. Heute haben dort 66 Bewohner eine vorläufige Heimat gefunden. Für die Anschlussunterbringung sind derzeit 23 Personen vorgesehen, von denen bereits 19 Personen in der Zähringerstadt sind. Mit den Eigentümern einer ehemaligen Pension in der Breisacher Straße seien Mietverträge abgeschlossen, die vorerst auf ein Jahr befristet seien. So stünden dort für die Anschlussunterbringung bereits acht Zimmer und eine Wohnung zur Verfügung. Ab 1. November kann eine weitere Wohnung bezogen werden. „Wir bekommen auch das eine oder andere Angebot aus der Bevölkerung“, freut sich Bürgermeister Joachim Schuster. Diese Angebote würden noch geprüft. Mit Blick auf die weitere Entwicklung signalisierte der Bürgermeister, dass Stadt und Landratsamt auf weitere Angebote aus der Mitte der Bürgerschaft angewiesen seien. „Die Mietzahlungen sind gesichert“, betonte Joachim Schuster. Manche Bürger erinnerten sich an die Situation in den Neunziger Jahren, als noch viel mehr Flüchtlinge in der Stadt aufgenommen worden

seien. Alle diese Menschen seien heute gut integriert, Folgen der damaligen Situation seien längst vergessen. „Das hat auch etwas mit der dezentralen Unterbringung zu tun gehabt, die eine Integration deutlich leichter machte“, unterstrich Schuster.

Auch in der heutigen Situation setzt der Verwaltungschef auf dieses dezentrale Konzept, soweit das möglich sein wird. Allerdings, das machte er deutlich, sei man auch auf die Unterstützung der Menschen nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in den Ortsteilen angewiesen. „Genau dort funktioniert die Integrationsarbeit noch besser“, unterstrich er. Er machte auch keinen Hehl daraus, dass die Rückführung von Flüchtlingen aus sogenannten sicheren Herkunftsländern konsequent umgesetzt werden müsse. „Ob wir am Ende nicht doch noch Containeranlagen bauen müssen, wissen wir nicht“, gab Schuster angesichts der dynamischen Entwicklung der Flüchtlingszahlen zu bedenken. Er selbst zeigte sich solchen Strukturen wie sie nun im Gewerbepark Breisgau und im Müllheimer Industriegebiet entstehen mit Blick auf die Integrationsarbeit sehr kritisch. Bürgermeister Schuster schloss auch nicht aus, im extremen Fall auch Mehrzweck- und Sporthallen für die vo-

rübergehende Unterbringung nutzen zu wollen.

Eine gute Nachricht kam von Fachbereichsleiter Branghofer: Bei der Anschlussunterbringung würden die bereits in Neuenburg am Rhein in der Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises lebenden Asylsuchenden wegen der bereits angelaufenen Integration vorrangig berücksichtigt werden. Auch Menschen, die seit vielen Jahren in der Stadt leben und vor Jahrzehnten beispielsweise als Gastarbeiter angekommen waren, hätten Plätze für Flüchtlinge angeboten, ergänzte Bürgermeister Schuster. „Diese Neuenburger wissen, wie eine gute Willkommenskultur aussieht und geben heute gerne selbst Hilfe“, betonte Schuster.

Stolz zeigte sich Joachim Schuster über die Landesförderung aus dem Programm „Gemeinsam in Vielfalt – lokale Bündnisse für Flüchtlingshilfe“. Die Förderung von 15.000 Euro soll nun in weitere Integrationsprojekte investiert werden. Hier spielten auch zunehmend die Vereine, besonders die Sportvereine, eine bedeutende Rolle. Für fünf Flüchtlinge gibt es auch ein Beschäftigungsangebot auf dem städtischen Betriebshof. Zurzeit werden sie eingearbeitet und auf ihre Tätigkeit vorbereitet. mps

## Präventionstag beim Polizeirevier Müllheim

Das Polizeirevier Müllheim lädt am Sonntag, 27. September auf dem Gelände der Polizei in Müllheim, Schwarzwaldstraße 16, 79379 Müllheim in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr zum diesjährigen Präventionstag ein. Sie sind ganz herzlich eingeladen. Über Ihr Kommen würden wir uns freuen. Im Vordergrund stehen Informationen zur Verhinderung von Wohnungseinbrüchen und zur Sicherheit im Straßenverkehr, vor allem der alkohol- und drogenbeeinflussten Teilnahme am Straßenverkehr. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung. Übrigens, wir lassen Sie auch nicht im Regen stehen. Alle Programminhalte werden bei nasser Witterung überdacht und/oder finden im Gebäude statt. Für die kleinen Gäste steht sogar eine große Hüpfburg bereit.

## Kindertheater-Festival KIKU im Oktober

Zum vierten Mal heißt es für Kinder von 2 bis 8 Jahren: „Steigt ein in den roten KIKU-Bus und lasst euch entführen in das Reich der Fantasie“. Von Montag, 12.10. bis Freitag, 23.10., jeweils um 10.00 Uhr, wird im Neuenburger Stadthaus ein bunter Strauß von Stücken aufgeführt.

Zu allen Stücken des Festivals können sich Krippen, Kindergärten und Grundschulklassen ab 21. September 2015 direkt bei der Stadtverwaltung Neuenburg anmelden.

Zum Spielplan gehören:  
 12.10.2015, 10.00 Karni und Nickel, ab 4 Jahren  
 13.10.2015, 10.00 Die Bienenkönigin, ab 5 Jahren, Schulanfänger, Klassen 1+2  
 20.10.2015, 10.00 Die Glücksfee, ab 4 Jahren  
 21.10.2015, 10.00 Zu Besuch bei



Tomte Tummetott, ab 2 Jahren.  
 22.10.2015, 10.00 Anna Löwenkind, ab 4 Jahren  
 23.10.2015, 10.00 Kasperle und die Stromdiebe, ab 3 Jahren  
 Als Familienstück am Sonntag, 18.10.2015, 15.00 Uhr steht das Hexeneinmaleins der Hör- und Schaubühne auf dem Programm. In einer Unterrichtsstunde der besonderen Art beantwortet Gemeindegemeinschaft Hermine Eulalia Drossel-

grube alle dringenden Fragen zum Thema Hexen. Im Anschluss an die Vorstellung wird für alle Kinder ein kostenloses Hexengebräu serviert. Hexe Hermine freut sich auf verkleidete Hexenlehrlinge und Meister mit und ohne Besen.

Vor und nach dem Stück fotografiert die Photolounge Neuenburg verkleidete und nicht verkleidete Kinder und Erwachsene im Foyer des Stadthauses.

Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe durch den Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg e.V., verschiedene Einzelhandelsgeschäfte, gastronomische Betriebe und den Gewerbeverein Neuenburg. Informationen und Anmeldung: Stadt Neuenburg am Rhein, Rathausplatz 5, 79395 Neuenburg am Rhein, Tel. 07631/791-212, silvia.moos@neuenburg.de, www.neuenburg.de.

# Stellungnahme der Landrätin zur Flüchtlingsituation

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

in den letzten Wochen überlagert ein Thema alle anderen Themen unserer Landkreispolitik und unserer Arbeit im Landratsamt: die ständige steigende Zuweisung von Flüchtlingen in unseren Landkreis. Die nicht enden wollenden kriegerischen und menschenverachtenden Konflikte in unserer Welt, der fehlende Wille in Europa, den Flüchtlingsstrom gerecht zu verteilen, auf allen politischen Ebenen noch ausstehende hilfreiche Regelungen weisen darauf hin, dass wir in unserem Landkreis auch in den nächsten Wochen und Monaten mindestens 100 Flüchtlinge pro Woche zugeteilt bekommen werden. Tendenz weiter steigend. Darüber gilt es nicht zu lamentieren. Wir sind aufgefordert, diese Herausforderung – die sich langfristig auch als Chance für unsere Region erweisen kann – zu meistern. Positiv zu meistern, damit es eine Chance werden kann.

Es ist ein Akt der Menschlichkeit den zu uns kommenden Menschen mit ihren unterschiedlichen und für uns nicht wirklich nachvollziehbaren Schicksalen ein ordentliches Dach über dem Kopf und Schutz zu bieten. Aufgrund der großen Anzahl von Asylsuchenden sind wir gezwungen, entsprechend große Behelfsunterkünfte zu errichten und vorzuhalten.

Um dies zu bewältigen, haben wir im Landratsamt zwei Krisenstäbe eingerichtet: einen mit den

Bürgermeistern aus den Mittelzentren, weil diese aufgrund ihrer Größe und Bedeutung besonders in der Pflicht stehen und einen weiteren mit rund 25 Mitarbeitern aus allen relevanten Fachbereichen des Landratsamtes, um in täglichen Besprechungen die schnellsten Absprachen und kürzesten Organisationswege zu treffen.

Im Gewerbepark Breisgau ist dadurch mit einer Vorlaufzeit von nicht einmal vier Wochen eine erste Containersiedlung entstanden. In weiteren Gemeinden werden in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten größere Standorte gebaut werden müssen. Hier haben vielerorts die Gemeinden dankenswerter Weise Grundstücke angeboten, die momentan geprüft werden.

Ich habe großes Verständnis für die Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf Gemeinschaftsunterkünfte in einer Größenordnung von 400 Menschen und mehr. Ich bitte aber auch um Verständnis, dass angesichts der Zahlen, eine Verteilung auf kleine Einheiten organisatorisch nicht zielführend ist und wir derzeit nur so der Lage gerecht werden können.

Es ist richtig, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Bewältigung der Krise ist eine nationale, ja eine europäische Aufgabe. Aber aufgabenbedingt in der Umsetzung ist es vor allem eine kommunale. Ohne die Flüchtlingsströme oder die Rahmenbedingungen selbst beeinflussen zu können, kommen die Men-

schen zu uns in den Landkreis und die Gemeinden, um hier zu leben. Das ist für uns alle eine extreme Belastung, aber wir haben es auch in der Hand, den anerkannten Asylbewerberinnen und Asylbewerbern nach und nach eine neue Heimat zu bieten und auch unsere Heimat zu bereichern. Viele tragen bereits heute dazu bei.

Ganz besonders danken möchte ich den vielen Helferinnen und Helfern, die sich in Unterstützernetzen organisieren. Sie leisten einen unermesslichen und unverzichtbaren Beitrag. Ich danke auch den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und den Kreisrätinnen und Kreisräten für ihre große Offenheit, ihren Mut aber auch ihre Weitsicht. Gemeinsam haben wir schon viel geschafft und gemeinsam werden wir in den nächsten Monaten besprechen, was und wieviel der Landkreis und seine Gemeinden leisten können. Dabei gilt es ebenso mit Offenheit, mit Mut und mit Weitsicht die Frage zu beantworten: wie schaffen wir auch langfristig ohne Überforderung unserer Gemeinden, ein gelingendes, ein für alle gewinnbringendes Miteinander aller hier Beheimateten? Erste Antworten darauf wollen wir auf unserer für den 23. Oktober geplanten Flüchtlingskonferenz finden.

Ihre  
Dorothea Störr-Ritter  
Landrätin

## Beratungsstelle für Energie

Die Beratungsstelle steht Ihnen jeden Mittwoch zwischen 16.00 und 18.00 Uhr, im Fraktionszimmer des Rathauses, zur Verfügung. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich an das Team Technische Dienste 07631/791-217, oder an das Bürgerbüro der Stadt Neuenburg am Rhein, Tel.: 07631/791-0.

## DRK-Spielenachmittag für Senioren

Der DRK-Ortsverein Neuenburg lädt in Zusammenarbeit mit dem Team Seniorenarbeit des DRK-Kreisverbandes Müllheim am Mittwoch, den 30. September und Mittwoch, den 14. Oktober, um 14.30 Uhr zu einem Spielenachmittag ins Fridolinhaus Neuenburg ein. Die Servicestelle Seniorenarbeit des DRK-Kreisverbandes in Müllheim steht unter der Telefonnummer 07631/1805-15 für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

## DRK-Seniorenausflug

Die Ehrenamtlichen der DRK-Seniorenarbeit laden am Donnerstag, 1. Oktober, zu einem Ausflug ins Elsass ein. Eingekehrt wird in die Ferme Auberge Rothenbrunnen. Weitere Infos und Anmeldung über die DRK-Servicezentrale unter Tel. 07631/1805-0.

## Sprechstunden Deutsche Rentenversicherung

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Heinz-Joachim Bähr, erteilt Auskunft in allen Fragen der Deutschen Rentenversicherung und hilft beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen. Die nächsten Sprechtage finden am 23.09.2015 und am 07.10.2015 im Rathaus der Stadt Neuenburg am Rhein statt. Telefonische Anmeldung bei der Stadtverwaltung Neuenburg am Rhein, Tel. 07631/791-0 oder per e-mail: buergerbuero@neuenburg.de. Zum Sprechtag sind Versicherungsunterlagen, Personalausweis, Steueridentifikationsnummer, Bankverbindung (IBAN + BIC) und der Krankenkassenausweis mitzubringen.

## „Heiß auf Lesen“ endet

**Abschlussveranstaltung der Lese-Clubs „HEISS AUF LESEN“ und „HEISS AUF LESEN JUNIOR“ in der Stadtbibliothek Neuenburg.**

Die in diesen Sommerferien von der Stadtbibliothek Neuenburg erstmals angebotenen Lese-Clubs „HEISS AUF LESEN“ und „HEISS AUF LESEN JUNIOR“ waren ein toller Erfolg und haben den rund 120 Teilnehmern sowie dem Team der Stadtbibliothek sehr viel Spaß gemacht. Das Ende des Lese-Clubs

wollen wir gerne zusammen feiern. Die Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung und Preisverteilung findet am Freitag, den 18. September 2015 in der Stadtbibliothek statt. Die Teilnehmer des Lese-Clubs „HEISS AUF LESEN JUNIOR“ werden um 15.00 Uhr erwartet, die jugendlichen Teilnehmer von „HEISS AUF LESEN“ um 17.00 Uhr. Weitere Informationen bei der Stadtbibliothek Neuenburg am Rhein, Am Stadtgraben 1, Tel. 07631-73747 oder per E-Mail an: stadtbibliothek@neuenburg.de.



## Oktoberfeststimmung auf dem Wochenmarkt am 19. September

Am Samstag 19.09.2015 führt der Wochenmarkt in Neuenburg am Rhein die Reihe der Aktionsmärkte mit der Folge „Oktoberfest“ fort. Der Markt findet von 8.00 bis 14.00 Uhr auf dem Rathausplatz statt. Ein Teil der Ware auf dem Markt ist thematisch nach der Jahreszeit

ausgerichtet. So wird sich auf dem Rathausplatz am Samstag, 19. September in der Zeit von 8.00 Uhr – 14.00 Uhr vieles um das Thema Oktoberfest drehen. Hierzu zählt natürlich die obligatorische Weißwurst mit Brezeln. An allen Wochenmarktständen sind an diesem Markttag Son-

derangebote erhältlich. Der Neuenburger Wochenmarkt auf dem Rathausplatz ist in der Innenstadt eine besonders großflächige Einkaufsmöglichkeit mit breiten Angebot an frischem Obst und Gemüse, Wurst,- Fleisch,- Brot – und Backwaren. Hinzu kommen Produkte wie Honig, Marmelade,

Käse, Milchprodukte, Mehle und Teigwaren, Essig und Öle, Fruchtsäfte und Weine, Spirituosen, Oliven, eingelegtes Gemüse, Meeressalzwasser und Trockenfrüchte. Eine Vielzahl der Produkte stammt regelmäßig aus der Produktion der Anbieter und von Erzeugern aus der Region. ■

## Neue Termine „Einführung in die digitalen Medien“

Nach den Sommerferien startet wieder die Veranstaltungsreihe „Einführung in die digitalen Medien“ in der Stadtbibliothek Neuenburg. Diese Einführung möchte die Leser beim Erstestieg in die Nutzung der „Onleihe Dreiländereck“ unterstützen. Mit der „Onleihe Dreiländereck“, können die Bibliotheksbenutzer der Stadtbibliothek Neuenburg am Rhein rund um die



Uhr und ortsunabhängig E-Books, E-Audios und E-Papers ausleihen. Inhalte: Was ist Onleihe und wie funk-

tioniert sie? Welche Hard- und Software wird benötigt? Wie überspielt man digitale Medien vom Computer auf entsprechende Endgeräte (E-Book-Reader, Tablet-PC, Smartphone, iPhone / iPad, MP3Player)? Eigene Endgeräte können mitgebracht werden.

Eintritt frei. Um Anmeldung in der Stadtbibliothek Tel. 07631-73747 oder E-Mail [stadtbibliothek@neuenburg.de](mailto:stadtbibliothek@neuenburg.de) wird gebeten. Dauer der Veranstaltung 1 Stunde. Die nächsten Termine: Sa 19. September 2015, Sa 14. November 2015, jeweils 10.30 Uhr im Erdgeschoss der Stadtbibliothek Neuenburg. ■

## Neunte „Sichlehenki“ in Steinenstadt zog wieder viele Besucher an

Großen Zulauf verzeichnete auch in diesem Jahr die „Sichlehenki“, ein Highlight im Steinenstadter Veranstaltungskalender. Den bäuerlichen Brauch hatte der Heimat- und Dorfpflegeverein vor neun Jahren wieder belebt. Irgendwo haben sie sich gehalten, die alten bäuerlichen Gerätschaften wie Ackerwalze, Dreschflügel, Holzrechen, Traktoren, liebevoll gewartet und gepflegt. Zur „Sichlehenki“ wurden sie nun wieder hervorgeholt und zusammen mit altem Brauchtum, Musik und ländlichen Leckereien dem Publikum vorgestellt. Schon am Samstagabend hatte das Fest angefangen.



Am Sonntag war mittags der Musikverein Markt zu Gast, der das Mittagessen musikalisch verschönerte. Höhepunkt am Sonntag war der kleine Brauchtums-Umzug durchs Dorf. Auch Bürgermeister Joachim Schuster hatte es sich nicht nehmen lassen, das bunte Treiben selbst in Augenschein zu nehmen. Unterstützung bekamen der veranstaltende Heimatverein und die Trachtenkapelle von den Auggener Trachtenleuten, den Landfrauen Schliengen und den Traktorenfreunden Müll-

heim, die mit über 20 geschmückten Fahrzeugen angetreten waren. Weitere Highlights im Umzug, der von den flotten Weisen der vorweg marschierenden Trachtenkapelle unter der Leitung von Uwe Jordan in Bewegung gehalten wurde, waren zwei schön geschmückte Pferdegespanne. Mit dabei war auch der Verein Grifshelm aktiv mit seiner mobilen Apfelsaftpresse. Ein Fest für Auge und Gaumen, denn auch entlang der Umzugsstrecke wurde das Publikum verköstigt mit

kleinen Brezeln, Apfelsaft oder einem Gläschen Wein, Äpfeln und Trauben. „Mich interessiert das alte Brauchtum“, sagte ein Besucher, der aus einer Umlandgemeinde zum Umzug gekommen war. Denn die Sachen, die man in Steinenstadt zu sehen bekommt sind nicht nur durch und durch authentisch, die Umzugsteilnehmerinnen und -teilnehmer können auch allerhand Wissenswertes dazu sagen, haben sie nicht selten selbst in ihrer Jugend noch mit den al-

ten Geräten auf dem Feld oder auf dem Hof gearbeitet. Dicht umringt waren die Schnitterinnen mit ihren Sicheln, die sie dann nach altem Brauch nacheinander in eine Holztür schlugen: Schluss für diese Saison, die Ernte ist eingebracht, jetzt wird gefeiert. Und da lassen sich die Steinenstadter nicht lumpen. Vom deftigen Grillschmaus bis zu hausgemachten Kuchen, vom Kaffee bis zum Schnäpsle wurden die ganzen Köstlichkeiten der Marktgräfler Küche aufgeföhrt. Auch wer im Dorf herumspazierte, hatte viel zu gucken, die Hofeinfahrten und Innenhöfe waren liebevoll herausgeputzt mit herbstlicher Dekoration aus Blumen, Feldfrüchten und alten Gerätschaften. Die Traktorenfreunde hatten ihre Fahrzeuge nach dem Umzug an der Dorfstraße aufgereiht und mit Schildern zu Baujahr, Typ und anderen interessanten Fakten versehen, so dass diese „Parade“ auch viele interessierte Bewunderer fand, die sich zum Studieren der Einzelheiten Zeit nahmen. Lob bekam der Heimatverein für die Pflege und Präsentation des ländlichen Brauchtums von vor hundert Jahren. D.Ph. ■

## Patrozinium und Kindermusical

Reichsreich feiert die Kath. Pfarrgemeinde St. Michael Grifflheim am Sonntag, den 27. September 2015 das Patrozinium. Der Festgottesdienst beginnt um 11.00 Uhr in der Reithalle des Gestüts Walch in Grifflheim, da die Kirche renoviert wird. Der Kath. Kirchenchor singt die „Mainzer Messe“ und wird von Instrumentalisten begleitet. Es handelt sich um eine moderne Messe des Komponisten Thomas Gabriel, der sie als „Gospelmesse der Extraklasse“ bezeichnet. Wegen der Baumaßnahmen und allen Folgen findet in diesem Jahr keine Prozession statt. Anschließend wird in der gegenüberliegenden Rheinhalle ein Mittagessen gereicht. Musikalisch wird der Mittagstisch umrahmt vom Musikverein Waltershofen, Danach lädt der Musikverein Grifflheim noch zu Kaffee und Kuchen ein. Um 15.30 Uhr führt der Projekt-Kinderchor das Kindermusical „Ritter Rost und das Gespenst“ auf. Über die Handlung sei folgendes verraten: Ein obdachloses Gespenst erscheint auf der Eisernen Burg des Ritter Rost und veranstaltet zusammen mit Koks dem Hausdrachen eine Gespenstershow. Mit dabei das Burgfräulein Bö, Königin Bleifuß, Ihr Schreiber Ratzefummel, Ritter Rost persönlich und viele Ritter. Am Ende wird ein großes Turnier ausgerichtet, das mit einer dicken Überraschung für Ritter Rost endet. Der Eintritt ist frei. ■

## Partnerstadt Murten zu Besuch

Am Mittwoch, den 02.09.2015, war die Verwaltung der Zähringer Partnerstadt Murten zu Besuch in Neuenburg am Rhein. Bei schönem Wetter wurden die zahlreichen Gäste von Herrn Bürgermeister Joachim Schuster auf dem Rathausplatz begrüßt. Nach einem kurzen Einblick in die Landesgartenschauausstellung ging es mit einer Brunnenführung weiter, anschließend wurden die historischen Ausgrabungen in der Müllheimerstraße begutachtet. Nachdem für das leibliche Wohl gesorgt wurde ging es zur Besichtigung der Rheingärten. Bei warmen Temperaturen genossen die mitgereisten Gäste einen abschließenden Umtrunk am Rhein mit dank sagenden Worten durch Herrn Bürgermeister Joachim Schuster, bevor sie am frühen Abend die Heimreise antraten. ■

# Ausstellung Natur-e mit Bauernmarkt

Sonntag, 20. September 2015 von 10.00-18.00 Uhr in Chalampé, Außenbereich der Mehrzweckhalle. Für große und kleine Naturliebhaber und Gärtner, ob Sie nun Einsteiger oder alte Gartenhasen sind. Einfachheit, gute Laune und Lust an leckeren Gartengerichten gehören dazu. Rund um die Mehrzweckhalle von Chalampé geht es bei der 13. Ausgabe der Veranstaltung Nature insbesondere um das Thema „Naturnaher Garten“.

Der deutsch-französische Bauernmarkt ergänzt diesen Tag, der reich an Begegnungen und Entdeckungen sein möchte. Die Veranstaltung wurde im Jahr 2002 gemeinsam durch die Communauté de Communes Porte de France Rhin Sud und die Stadt Neuenburg am Rhein mit dem Ziel entwickelt, die Natur beiderseits des Rheins in den Fokus der Bevölkerung zu rücken und diese für den Schutz der Rheinlandschaft zu sensibilisieren.

### Tagesprogramm

Der Bauernmarkt mit mehr als 20 Ausstellern aus Deutschland und Frankreich öffnet seine Stände von 10.00 – 18.00 Uhr. Nachmit-

tags finden verschiedene Aktionen für Kinder und Eltern statt. Hierzu gehört auch eine Land-Art-Aktion.

Um 15.30 Uhr wird eine Besichtigung verschiedener naturnah gestalteter öffentlicher Flächen in Chalampé mit „Les Ateliers Paysagistes“ angeboten. Adrien Zenner stellt seine Gastronomie mit Wildpflanzen der Saison und traditionelle Medizinrezepte vor. Er signiert sein Buch „Gastronomie et plantes sauvages“.

Die Firma „Alternative“ stellt die Pflege von Wiesen mit Schafbeweidung vor. Die Firma Breisgau Kompost zeigt ihre vielen Kompostprodukte, die in Müllheim zum Verkauf stehen. Die Stadt Neuenburg am Rhein zeigt ihre E-Mobil Flotte (E-Bikes, PKW).

Die E-Bikes können auch getestet werden. Die Firmen „Les Ateliers Paysagistes“ und „Garten Hirsch“



präsentieren ihr Können im Bereich naturnaher Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum und der Gestaltung des eigenen Gartens als Wohnraum. Hinzu kommen ansprechende gastronomische Angebote während des gesamten Tages. ■

## Warnung vor falscher Bürgerbroschüre

Die Stadtverwaltung Neuenburg am Rhein hat Informationen erhalten, dass derzeit Verlage bei örtlichen Unternehmen Anzeigenakquise für eine „Allgemeine Bürgerinformation“ betreiben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass derzeit von Seiten der Stadt nur mit dem A&K Verlag zusammen gearbeitet wird, der die neue Bürgerbroschüre erstellt hat. Die Stadtverwaltung warnt daher

davor, entsprechende Anzeigen zu beauftragen.

Für Hinweise oder Fragen steht Ihnen Frau Michaelis, Telefon: 07631/791-102, gerne zur Verfügung. ■



# Staatssekretär besichtigt Ausgrabungen

**V**ier Tage im Jahr ist Peter Hofelich, Staatssekretär im Stuttgarter Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, unterwegs zu bedeutenden Denkmälern in Baden-Württemberg, um auf diese Weise für den Tag des offenen Denkmals zu werben. In diesem Jahr besuchte er auch die archäologischen Ausgrabungen des mittelalterlichen Stadtgrundrisses in Neuenburg am Rhein.

„Ich freue mich, wie hier gewerkelt wird“, lobte er, als er die Archäologen emsig bei der Arbeit sah. Zuvor hatte er an diesem Tag den Quelltopf der Donau in Donaueschingen, eine Kapelle in Bonndorf und den Rummlerhof in Kirzarten besucht. Begleitet wurde Hofelich von der Spitze der baden-württembergischen Fachleute für Denkmalschutz, darunter auch Landeskonservator und Leiter des Referats Archäologische Denkmalpflege, Professor Dirk Krausse. Die Delegation, die von Bürgermeister Joachim Schuster und Vertretern der Stadtverwaltung auf der Baustelle begrüßt wurde, hatte auf dem rund 3500 Quadratmeter großen Gelände, auf dem auch während der Visite fleißig gearbeitet wurde, einiges zu sehen. Bertram Jenisch, Archäologe im Landesdenkmalamt und seit über zehn Jahren als fachlicher Berater für mittelalterliche Bodenfunde in Neuenburg tätig, führte die Besucher zu ausgewählten Stellen im Gewirr der Mauern und Mäuerchen, Stufen und Winkel der einstigen mittelalterlichen Stadtstruktur, die derzeit offen zutage liegt und wissenschaftlich dokumen-



Bürgermeister Joachim Schuster hatte für Staatssekretär Peter Hofelich einige Präsente aus Neuenburg mitgebracht. Die prächtige Ofenkachel allerdings blieb in der Obhut der Archäologen.

tiert wird, bevor hier eine Häuserzeile gebaut werden soll. Sehr gut erkennbar ist auch der Prozess der baulichen Nachverdichtung, als nach wiederholten Hochwasserschäden die Bürger, die unterhalb der Riese gebaut hatten, zurück in die Stadt zogen. „Wir sind ja heute auch dabei, die Innenstädte nachzuverdichten“, zog Bürgermeister Joachim Schuster eine Parallele zur Jetztzeit. Die Bauausführung der mittelalterlichen Siedlung zeigt allerdings, dass es schnell gehen musste mit der Schaffung von Wohnraum: die Qualität der Mauern ist nicht optimal. Die vielen Brunnen in der Gra-

bungsstelle, die sehr gut als runde Strukturen erkennbar sind, sind nach Jenisch nicht unbedingt ein Zeichen von Wohlstand. Vielmehr habe die Stadt in ihrer Blütezeit bis zum 15. Jahrhundert über ein ausgeklügeltes Wasserleitungssystem verfügt mit offenen Rinnen, Bächen und Rohrleitungen, die im Spanischen Erbfolgekrieg bei der Zerstörung Neuenburgs mit zerstört wurden. Deswegen mussten die Menschen bei ihrer Rückkehr aus dem Exil nach 1716 Brunnen graben. Schuster wies darauf hin, dass die Stadt durch die diversen Katastrophen nicht nur physisch zerstört wurde, sondern damit auch schrittweise ihre politische und wirtschaftliche Bedeutung als Handels- und Marktzentrum verlor. Bei der aktuellen Stadtentwicklung, vor allem auf den Flächen, wo eine Neubebauung ansteht, wolle sich Neuenburg an den mittelalterlichen Strukturen orientieren, sagte er. Das so genannte Zähringer Straßenkreuz zum Beispiel, das die Zähringerstädte entlang zweier rechtwinklig zueinander liegenden Achsen anlegte, findet im Zentrum an der Müllheimer- / Schlüsselstraße und der Achse Rathausplatz / Ölstraße eine Entsprechung. Wenn die Schlüsselstraße im Zuge der Sanierung Ortsmitte III ausgebaut wird, soll sie auch ein offenes Bächle erhalten, sagte Schuster. Auch die Anordnung

der Häuser in langen geschlossenen Zeilen mit dem Trauf zur Straße war schon zu Zähringerzeiten Usus. Und wenn am Kronenrain das Parkhaus gebaut wird, wird auf dessen Oberfläche wieder ebener Raum geschaffen, dort wo im 16. Jahrhundert der Rhein ein ganzes Stadtviertel weggeschwemmt hat. Die Fachleute aus Stuttgart waren angetan von der Fundstätte. Auch wenn es sich um eine Rettungsgrabung handele, habe man doch forschungsrelevante Ergebnisse erzielt, sagte Landeskonservator Krausse. „Für unsere Verhältnisse ist das eine sehr große Grabung, sie rangiert gewissermaßen in der Champions League der mittelalterlichen Grabungen im Land“, meinte Krausse. Unter einem Zeltdach hatte Grabungsleiter Stefan Kaltwasser ausgewählte Funde präsentiert, darunter die erst vor wenigen Wochen ausgegrabenen reich mit Ornamenten und Figuren geschmückten Ofenkacheln und die dazugehörigen Model. Dass Denkmalschutz, Grabungs- und Restaurationsprojekte nicht nur etwas für die hehre Kultur sind, machte Hofelich deutlich: Sie generieren eine Vielzahl von Folgeinvestitionen und schaffen Arbeitsplätze für handwerkliche Spezialisten. Über die Souvenirs aus Neuenburg, die ihm Bürgermeister Schuster überreichte, freute sich Hofelich. D.Ph

## Termine aktuell

**Freitag, 18.09.2015,**  
 20.15 Uhr Kino im Stadthaus: Taxi Teheran, Stadthaus

**Freitag, 18.09.2015,**  
 15.00 Uhr & 17.00 Uhr Sommerleseclub „Heiss auf Lesen junior“ und „Heiss auf Lesen“, Stadtbibliothek

**Samstag, 19.09.2015,**  
 10.30 Uhr Einführung der digitalen Medien, Stadtbibliothek

Termine außerhalb

Freitag, 18.09.2015, 19.00 Uhr:  
 Die Nacht der drei Tenöre, Bad

Krozingen, Kurhaus

Samstag, 19.09.2015 und Sonntag  
 20.09.2015: Kunsttage, Hartheim

Bis Montag, 21.09.2015.: 60. Aug-  
 gener Winzerfest, Auggen

Montag, 21.09.2015, 15.30 Uhr:  
 Parkinson-Stammtisch, Parkinson  
 Vereinigung (dPV), Bad Krozingen,  
 Parkstift St. Ulrich

Donnerstag, 24.09.2015, 20.00  
 Uhr: Die wichtigsten Ergebnisse  
 des 2. Vatikanischen Konzils, Re-  
 ferent Pfarrer Franz Kreutler, Müll-  
 heim, katholischen Gemeindehaus

# Ein Jahr im Garten Kunterbunt

Seit dem Frühjahr 2014 kümmert sich Karolin Riepenhausen, von Haus aus Landschaftspflegerin mit viel Liebe und Engagement um die pädagogischen Angebote im Garten Kunterbunt. Insbesondere hat sie das gärtnerische Jahr für die Kinder aus den Neuenburger Krippen und Kindergärten konzipiert. Ab dem neuen Schuljahr wird Sie auch eine Gruppe Grundschüler der offenen Ganztageschule durch das Gartenjahr führen.

## Hier schreibt Karolin über das Gartenjahr 2014-2015.

Das Jahr beginnt im September..., zumindest für die Kinder der Kindergärten und Krippen, die seit September 2014 den Pädagogischen Garten oder Garten Kunterbunt regelmäßig besuchen.

Zu Beginn der Visite, durften die Kinder über ihre eigenen gärtnerischen Erfahrungen berichten, und mir war schnell klar: hier habe ich es mit hochmotivierten Experten zu tun! Gemeinsam erkundeten wir das Gelände, und spielerisch wurden Gartenpflanzen in Obst und Gemüse unterteilt. Während des goldenen Herbstes konnten Blattformen und die Palette der Herbstfarben gesammelt werden.

Die Krähen überließen uns sogar wenige Trauben zur eigenen Verkostung. Im November durften die jungen Besucher den Aufbau von Zwiebelpflanzen untersuchen und selbst Tulpen und Narzissen fürs Frühjahr pflanzen.

Im Monat Dezember waren die Kindergartenkinder als Spurensucher auf der Pirsch. Denn auch im Winter lebt der Garten! Dort an dem Zapfen hat das Eichhörnchen geknabbert; und wer hat am Fallobst gepickt? Das war sicher eine Amsel! Im Januar war es schließlich kalt genug für winterliche Experimente. Dick eingemumelt und Tee schlürfend, stellten die Kinder zunächst die Frage: Wie überstehen die Tiere und Pflanzen den eisigen Winter? Ja, manche haben Frostschutz in den Adern, andere atmen nur noch zweimal pro Minute. Da hat jedes Lebewesen seine eigene Strategie! Schließlich wurde eine Eiswürfel flotte zu Wasser gelassen. Eis ist aus Wasser, aber schwimmt... Und mit einem Glas, Eis und Salz lässt sich Reif selbst herstellen! Im Februar, dem Monat der Narren, haben sich die kleinen Forscher ebenfalls mit `Verkleidung' beschäftigt: Warum haben manche Insekten Warn-



farben und andere Tarnfarben? Für die Tarnspiele im Garten brauchte man auf jeden Fall ein gutes Auge! Im März war es für alle wahrnehmbar: der Frühling liegt in der Luft! Fest entschlossen, für die nahe Gardensaison gewappnet zu sein, stopften kleine Hände Tontöpfe voll Stroh. Unter dem Motto: Helfer sind eingeladen – Schädlinge werden eingeladen, entstanden zahlreiche Behausungen für die Ohrenkneifer, die als Blattlausfresser helfend im Garten tätig sind. Regelmäßige Kontrollen erwiesen, dass der Unterschlupf auch von Spinnen gerne angenommen wurde. Mit Begeisterung wurde das Erwachen der Insektenwelt beobachtet: am Insektenhotel summten die Wildbienen und im Wasserbecken des Gartens flitzten Libellenlarven und Wasserkäfer. Und siehe da, nach der Aussaat der ersten Radieschen im April, waren auch die im November gepflanzten Frühlingszwiebeln zum Leben erwacht. Tatsächlich erkannte jedes Kind seine `eigene' Narzisse wieder. Fokus im April, lag auf der Tätigkeit, der eifrig nestbauenden und brütenden Vögel. Die Kinder hatten die Aufgabe gemeinsam ein Nest zu bauen, aus dem keine (Hühner-)Eier kullern konnten und anschließend mit Pinzetten Futter zu beschaffen. Völlig erschöpft bemerkten die Kinder: die Vögel haben jetzt echt viel zu tun! Im Mai gab es Radieschen und Rettiche zu ernten. Karotten, Rote Beete, Gurken, Sonnenblumen, Kürbis, Bohnen und Mais wurde gesät. Kartoffeln, Kohlrabi, Mangold, Zucchini und Paprika gepflanzt. Unter dem Motto Nachhaltigkeit kamen als Tomatensetzlinge samenfeste, alte

Sorten aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien und Spanien dazu. Diese bekamen an den Pflanzstab ihre eigene Nationalflagge.

Mit Beginn der Sommermonate gab es nach dem Gießen und Jäten auch Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren zu naschen. Nur für die Heidelbeeren schien die Sonne in diesem Jahr zu oft. Und dies machte den kleinen Gärtnern klar, auch Pflanzen haben individuelle Bedürfnisse, die bei Standort und Pflege berücksichtigt werden müssen. Von Besuch zu Besuch erkannten die Kinder die einzelnen Obst- und Gemüsesorten immer besser. Das Gartenterrain, die notwendigen Pflegemaßnahmen, das Reinigen und Wegräumen der Gartenutensilien, der Erzählkreis alles war vertraut geworden. Inzwischen verband uns alle eine regelrechte Gartenleidenschaft! Irgendwann fragten einige Kinder mit Blick in das Gerätehaus: Und wo ist dein Bett? Das fand ich sympathisch, denn ihnen war klar geworden, dass es im Garten immer etwas zu entdecken gibt. Warum sollte ich dort nicht immer sein? Schließlich könnte ich etwas verpassen!

Mit Blick auf das Jahr im Garten zusammen mit den Kindern, wird mir klar, dass dort nicht nur die Pflanzen gewachsen sind, sondern auch die Wahrnehmung der Kinder für die besonderen Dinge, die manchmal fast verborgen in der Natur geschehen.

Ich freue mich schon jetzt auf September, denn dann beginnt wieder ein neues Jahr im Garten! (Karolin Riepenhausen- Dipl.-Ing. Landschaftspflege)



## „Gute Kommunikation steckt an!“ – Wertschätzung schafft Bildung

Die Rheinschule Neuenburg nahm im Schuljahr 2014/15 am Pilotprojekt der Gesundheitsförderung des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald in Kooperation mit dem Gesundheitspool der Region Freiburg teil. Unter der Leitung von Ulrike Vinke, Diplom-Heilpädagogin FH, Lebenshilfe Müllheim e.V., erarbeiteten die Teilnehmer in 4 Modulen wie sie in alltäglichen Situationen (Unterricht, Pausen und Ganztagsbetreuung) wertschätzend und vertrauensvoll – auch in Konfliktsituationen – kommunizieren. Zum Teilnehmerkreis gehörten Schulleitung, Sekretariat, Lehrkräfte und das Betreuungsteam der Rheinschule Neuenburg. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die gelernten Inhalte zur Verbesserung der Kommunikation aktiv beitragen. Auch im kommenden Schuljahr wird dieses Kommunikations-Projekt mit neuen Schulen starten. Die Evaluation mit den Pilotschulen fließt in die zukünftige Planung mit ein. ■

## Aus dem Polizeibericht

### Einbruch in Einfamilienhaus - Täter werden überrascht und flüchten

Neuenburg. Am Mittwochmorgen kam es in Neuenburg zu einem Tageswohnungseinbruch. Dabei wurden die Täter gestört und flüchteten mit einem Auto. Um 8.45 Uhr vernahm der Bewohner eines in der Breisacher Straße gelegenen Hauses merkwürdige Geräusche aus dem Keller und ging nachschauen. Hierbei begegnete er auf der Treppe einem Einbrecher und packte ihn am Arm. Der Unbekannte fluchte auf Polnisch, riss sich los und rannte in den Keller. Dort hielt er seinem Verfolger die Türe zu, die dieser jedoch

aufdrücken konnte. Der Einbrecher kletterte daraufhin durch das zuvor aufgehebelte Kellerfenster und rannte weg. Der Hausbewohner begab sich eiligst in das Erdgeschoß zurück, wo er eine zweite Person wegreissen sah. Beide Täter bestiegen einen silbernen Kleinwagen mit polnischen Kennzeichen und flüchteten. Sie entkamen trotz einer Großfahndung der Polizei. Die Täter wurden wie folgt beschrieben: Person 1: ca. 25 - 30 Jahre alt, ca. 1,85 m groß, schlank, dunkelblondes, sehr kurzes Haar, bekleidet mit blauer Jeanshose, langärmligen, blauen Pulli, trug kleinen, dunklen Rucksack. Person 2: Größe und Statur wie Per-

son 1, trug ein dunkles Basecap mit Schild nach hinten, dunkle Oberbekleidung, blaue Jeans. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit einem Einbruch in ein Wohnhaus am gleichen Tag in Hausen an der Möhlin. Auch dort flüchteten die Täter mit einem silbernen Auto. Hinweise auf die Personen und das silberne Auto nimmt das Polizeirevier Müllheim entgegen (07631-17880).

### A5: Unfallbeteiligte verschwindet nach Verkehrsunfall – Zeugenaufruf

Neuenburg. Am 08.09.2015 wurde der Polizei gegen 21:10 Uhr folgender Vorfall gemeldet: Der Fahrer eines Sattelzugspanns befuhr den rechten Fahrstreifen der A5 Höhe Neuenburg in nördliche Fahrtrichtung. Eine bislang unbekannte Autofahrerin fuhr auf dem linken Fahrstreifen und scherte plötzlich hinter diesem nach rechts ein, wodurch sie hinten links mit dem Sattelzugspann kollidierte. Hierdurch kam ihr Auto mehrfach ins Schlingern, touchierte zwei Mal die Mittelschutzplanke und kam dann zum Stehen. Wie von Zeugen beschrieben wurde, verließ die Fahrzeugführerin ihr Auto daraufhin und wurde von einem unbekanntem Ersthelfer zunächst versorgt. Sie hatte sich augenscheinlich eine blutende Verletzung an der rechten Hand zugezogen. Die Frau gab an kurz eine Notdurft verrichten zu müssen, verließ zu Fuß die Örtlichkeit und telefonierte im Weggehen. Trotz einer intensiven Suchaktion mit Polizeihubschrauber und der Freiwilligen Feuerwehr Neuenburg konnte sie nicht aufgefunden werden. Die Fahrerin wurde folgendermaßen beschrieben: Ca. 35 Jahre alt, 170 cm, sehr zierlich, schulterlanges dunkles glattes Haar, trug eine dunkle Lederjacke und dunkle Hose. Die Verkehrspolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet die Frau selbst, Zeugen sowie insbesondere den unbekanntem Ersthelfer sich unter Tel: 0761-8823100 zu melden.

### Schwerer Verkehrsunfall auf der A5 bei Neuenburg

Neuenburg. Am Sonntagmorgen, 13.09.2015 kam es gegen 06:25 Uhr auf der Autobahn A5 zwischen AS Neuenburg und AS Hartheim in Fahrtrichtung Norden zu einem schweren Verkehrsunfall. Nach ersten Erkenntnissen kam es zunächst zu einer Kollision zwi-

schen einem Pkw und einem Wohnmobil. Der Autofahrer, dessen Auto mit ihm und zwei Kindern besetzt war, fuhr aus noch unklarer Ursache auf das vorausfahrende Wohnmobil auf. Hierdurch geriet das Auto ins Schlingern, kollidierte mit der Mittelteilplanke und kam schließlich auf der Fahrbahn zum Stehen. Das Wohnmobil kippte durch die Kollision um und kam in Seitenlage zum Stehen. Die beiden Insassen des Wohnmobils wurden leicht verletzt. Ein zur Unfallstelle hinzu kommendes Fahrzeug besetzt mit zwei Männern hielt an, um an der Unfallstelle erste Hilfe zu leisten. Hierauf nahte ein weiteres Auto, ebenfalls besetzt mit zwei Personen. Dieses kollidierte aus noch ungeklärter Ursache mit dem ersten verunfallten Pkw. Die Insassen des letzten Fahrzeugs wurden ebenfalls nur leicht verletzt. Die Feuerwehr Neuenburg, Rettungsdienst und die Polizei waren mit einem Großaufgebot im Einsatz, eingeklemmte Personen mussten mit schwerem Rettungsgerät aus den Fahrzeugtrümmern befreit werden. Der Mann, der sich im ersten Fahrzeug (welches auf das Wohnmobil auffuhr) befand, eines der beiden Kinder sowie der Ersthelfer wurden durch die Kollision tödlich verletzt. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, dass das Fahrzeug, welches mit dem Wohnmobil kollidierte, auf der Rückreise aus einem Urlaub in Griechenland war. Darin starben der 42-jährige Fahrer und sein 8 Jahre alter Sohn. Der zweite Sohn ist 7 Jahre alt und wurde schwer verletzt. Der ebenfalls verstorbene Ersthelfer war 52 Jahre alt. Einige Personen in nachkommenden Fahrzeugen standen unter Schock, sie mussten noch auf der Autobahn vom Psychosozialen-Nachsorgedienst betreut werden. Auch die Rettungskräfte wurden nach diesem sehr schwierigen Einsatz vom Psychosozialen-Nachsorgedienst betreut. Die Unfallstelle war um 13:00 Uhr geräumt und die Sperrung wurde aufgehoben. ■

### EC-Cash im Rathaus und der VHS möglich

Im Bürgerbüro der Stadt Neuenburg am Rhein und bei der Regio-VHS kann mit EC-Karte bezahlt werden. ■

Zähringerstadt  
**Neuenburg am Rhein**

Die Stadt Neuenburg am Rhein bietet ab 01.09.2016 einen

- **Ausbildungsplatz zur/zum Verwaltungsfachangestellten und/oder**
- **Bachelor of Arts (FH) – Public Management (Einführungspraktikum)**
- **Bachelor of Arts – BWL - Tourismus**
- **Praktikumsplatz als Erzieher/in oder Kinderpfleger/in im Anerkennungsjahr, Beschäftigungsumfang 100%**
- **Ausbildungsplätze zur praxisintegrierten Ausbildung für Erzieher/innen (PIA)**
- **Ausbildungsplatz zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe**

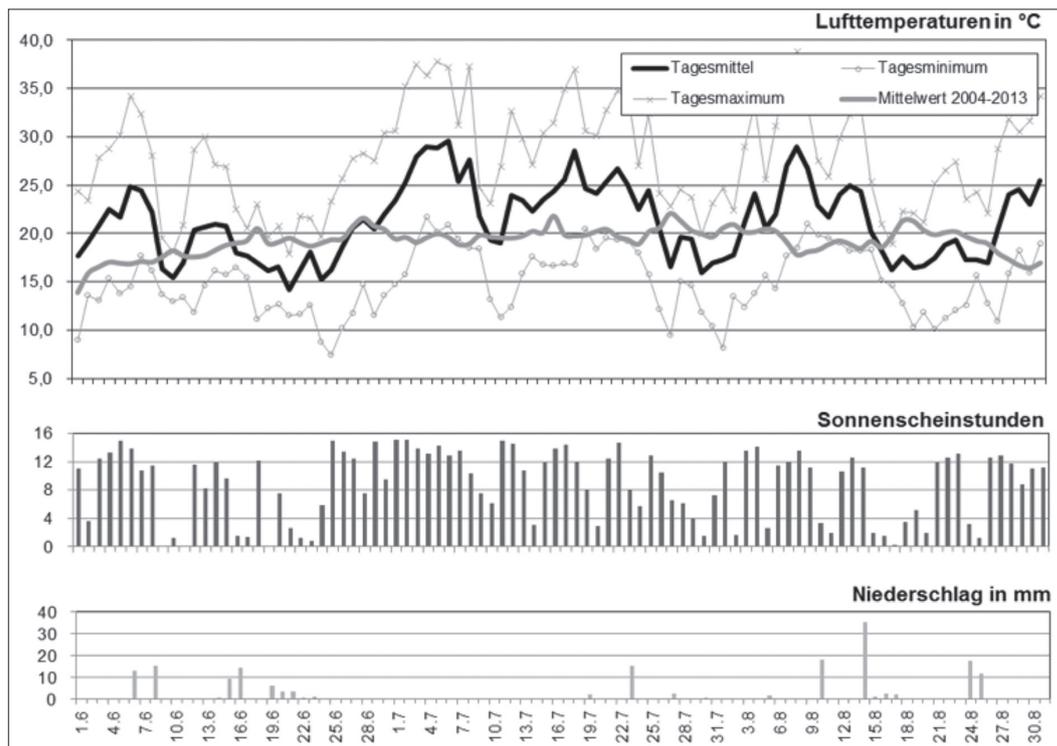
Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage [www.neuenburg.de](http://www.neuenburg.de).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, die letzten beiden Schulzeugnisse) bei der Stadtverwaltung Neuenburg am Rhein, Personalabteilung, Frau Sarah Michaelis, Rathausplatz 5, 79395 Neuenburg am Rhein oder per Email an [sarah.michaelis@neuenburg.de](mailto:sarah.michaelis@neuenburg.de).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Michaelis, Telefon 07631/791-102, gerne zur Verfügung.

# Der Sommer 2015 im Rückblick

Der außergewöhnliche Sommer ist in der Tagespresse und den Medien ausführlich thematisiert worden. Wozu also noch ein Rückblick? Zum einen, weil meteorologische Daten auch hier vor Ort gemessen werden und eine lokale Betrachtung immer einen Bezug zur eigenen Wahrnehmung herstellt und zum anderen, weil sich auch einige kleinräumige Unterschiede aufzeigen lassen. Der sogenannte meteorologische Sommer umfasst die Kalendermonate Juni bis August. In allen Monaten lag die durchschnittliche Temperatur über dem Mittelwert des Vergleichszeitraums 2004 bis 2013. Dieser Zeitraum umfasst die ersten zehn Betriebsjahre der Neuenburger Wetterstation. Mit einem Plus von 3,1 Grad ist der Juli besonders warm gewesen. Der gesamte Sommer ist mit einer Durchschnittstemperatur von 21,3 °C immerhin um 2,1 Grad wärmer als die Sommer des Vergleichszeitraums. An 59 Tagen stieg die Temperatur auf mindestens 25 °C, an 35 Tagen sogar über 30 °C. Mit 38,8 °C ist am 7. August auch die bislang höchste Temperatur seit Inbetriebnahme der Wetterstation gemessen worden. Der bisherige Höchstwert von 38,4 °C wurde am 27. Juli 2013 ermittelt. Die überdurchschnittlichen Temperaturen sind in der Abbildung auch deutlich abzulesen. Die schwarz hervorgehobene Linie der Tagesmittelwerte 2015 liegt bis auf wenige Tage über dem langjährigen Mittel. Wie gering die Bewölkung dabei gewesen ist, lässt sich an den Säulen der Sonnenscheinstunden ablesen. Viele Tage hatten mehr als 10 oder sogar 12 Stunden Sonnenschein. In der Summe addieren sie sich auf fast 815 Stunden. 84 Stunden mehr als in einem durchschnittlichen Sommer. Lediglich der Sommer 2013 hatte 10 Stunden Sonne mehr, war aber dennoch deutlich kühler (19,6 °C). In diesem Vergleich soll auch der Sommer 2004 erwähnt werden, der nur mit 676 Stunden Sonne glänzen konnte und mit durchschnittlich 18,7 °C auch ausgesprochen kühl ausgefallen war. Hohe Temperaturen und viel Sonne führen zu großen Verdunstungswerten. Wenn dann noch geringe Niederschläge dazukommen, ergibt sich ein ungewöhnlich trockener Sommer. Der Zeitraum von etwa 24. Juni bis 18. Juli war sogar ganz ohne Niederschlag. Das war



in der Landwirtschaft und bei Kleingärtnern sehr zu spüren, weil entsprechend viel beregnet beziehungsweise gegossen werden musste. Erst zwischen dem 10. und 15. August gab es nach einer langen Phase mit wenig Regen wieder nennenswerte Niederschlagsmengen. Mit 181 Litern pro Quadratmeter ist im Sommer 2015 aber dennoch deutlich weniger Regen gefallen als im Durchschnitt (255 Liter). Da Winter und Frühjahr lediglich durchschnittliche Niederschlagsmengen ergeben hatten, ist das Wasserdefizit im Boden zum Herbstbeginn sehr ausgeprägt. Zum Schluss der heutigen Betrachtung wird noch ein kurzer Vergleich zwischen Werten der Wetterstation am Fußballstadion und der Umweltmessstation der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) in der Freiburger Straße gezogen. Die LUBW-Station ist Teil des landesweiten Messnetzes für Luftqualität. Die dort aufgezeichneten Ozonwerte sind beispielsweise laufend in der Tagespresse zu lesen. Neben den Immissionsdaten werden auch meteorologische Größen erfasst. Es fällt auf, dass in der Freiburger Straße Temperaturminimum und die durchschnittliche Temperatur höher liegen als am Fußballstadi-

Werte Sommer 2015	Wetterstation am Fußballstadion	LUBW-Station Freiburger Straße
Temperaturminimum [°C]	7,4	8,4
Durchschnittliche Temperatur [°C]	21,3	21,7
Temperaturmaximum [°C]	38,8	38,3
Niederschlagssumme [mm]	181	169

on. Die Ursache ist darin zu sehen, dass die LUBW-Messstation in einem durchgrünten Baugebiet liegt. Die Station am Fußballstadion befindet sich im Außenbereich, in dem Luft nachts mehr abkühlt. Umgekehrt fällt auf, dass die höchste Temperatur am Fußballstadion gemessen wurde. Der sonnenexponierte, im direkten Umfeld von wenig Vegetation gekennzeichnete Standort kann die Luft bei wenig Wind durch die Strahlung am Tag etwas mehr erwärmen. Auch die Niederschläge zeigen sehr kleinräumige Unterschiede an, die jedoch nicht systematisch (Bebauung, Vegetation) sondern eher zufällig sind, da Regenschauer zum Teil auf wenigen Hundert Metern Entfernung einen kurzen intensiven Regen oder auch keinen Niederschlag bringen können. (Helmut Saurer)

## Erwerb von landwirtschaftlichen Grundstücken

Die Stadt Neuenburg am Rhein ist daran interessiert, landwirtschaftliche Grundstücke zu erwerben, die als Tauschflächen, als Flächen für ökologische Ausgleichsmaßnahmen oder für die Weiterverpachtung an Landwirte verwendet werden können. Generell bezahlt die Stadt Neuenburg am Rhein einen qm-Preis von 1,28 Euro/qm für Ackerland und für Berechnungsflächen 2,05 Euro/qm. Kaufangebote nimmt das Liegenschaftsamt, Frau Petra Bromberger, Tel. 07631/791-158, petra.bromberger@neuenburg.de gerne entgegen.

# Badenova ertüchtigt Neuenburger Stromnetz

**M**it der Errichtung eines neuen Schalthauses in der Sandroggenstraße hat Badenova bzw. die Tochter bnNETZE GmbH einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen, sicheren Stromversorgung in Neuenburg am Rhein getan. Zum Ende des Jahres sollen die kompletten Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten beendet sein, so dass die Innenstadt stromtechnisch auf „zwei Beinen steht“.

Die vielen Baustellen in der Stadt Neuenburg am Rhein sowie Außerorts im Osten haben ein wichtiges Ziel: bnNETZE, die Netztochter der Badenova, ist dabei, die Stromversorgung der Innenstadt auf „zwei sichere Beine zu stellen“, so Mathias Nikolay, Badenova-Vorstand. Statt einer einzigen 20-kV-Leitung, die die Innenstadt versorgt, wird gerade eine zweite leistungsfähige Einspeiseleitung von 2.350 Metern Länge verlegt. Insgesamt hat bnETZE seit der Übernahme der Stromversorgung vor gut dreieinhalb Jahren bereits 5.000 Meter Stromleitung neu verlegt, bis zum Jahresende werden es 7.000 Meter sein. Im Normalbetrieb wird das Versorgungsgebiet der Stadt Neuenburg am Rhein in zwei etwa gleich große Bereiche aufgeteilt, sodass im Falle einer Störung nur der jeweils betrof-



fene Strang stromlos ist. „Für die Stadt Neuenburg ist dies ein wichtiger Schritt hinsichtlich einer deutlich höheren Versorgungssicherheit.“, so Mathias Nikolay weiter. Mit dem neuen Schalthaus in der

Sandroggenstraße gibt es künftig eine fernsteuerbar Einrichtung, die bei Störungen das schnelle Umschalten der Versorgungsgebiete ermöglicht. Auf dem Arbeitsplan von bnNETZE steht in 2015 noch der Bau von unterirdischen Leitungen parallel der Gottlieb-Daimler Straße, der Fischerstraße, der Werner-Siemens-Straße, der Saarengrünstraße sowie dem Gutnauweg. Im Oktober wird die Anbindung des Schalthauses Sandroggenstraße sowie der Trafostation Kreuzmattweg erfolgen. Oberirdische Freileitungskabel im Bereich der Westtangente werden demontiert, da die Leitungen nun komplett in die Erde verlegt wurden. Ebenfalls bereits erledigt ist der Ausbau gewisser Verbindungsstücke („Muffen“),

die sich als störanfällig erwiesen haben und in der Vergangenheit für Stromausfälle verantwortlich waren.

Kurzer Rückblick: Der tiefgreifende Umbau des Neuenburger Stromnetzes ist nötig geworden, da die Netzinfrastruktur nicht analog der Bevölkerungszunahme der vergangenen Jahrzehnte „mitgewachsen“ ist. Zum 1. Januar 2012 übernahm Badenova bzw. die Tochter bnNETZE die Verantwortung für das rund 61 km lange Netz von Neuenburg am Rhein. Seither ist das kommunale Unternehmen dabei, ein großes Netzinfrastrukturprogramm umzusetzen. Badenova informiert, wenn die Arbeiten abgeschlossen sind.

Joachim Schuster, Bürgermeister von Neuenburg, ist zufrieden mit der Entwicklung: „Badenova hat sich als der verlässliche Partner bei vielen kommunalen Projekten für die Stadt Neuenburg am Rhein gezeigt. Der weitere Ausbau der Netzinfrastruktur ist beispielhaft für ein erfolgreiches Miteinander.“

## DOG – Die Hundekottüten

**I**m Bürgerbüro können zukünftig Gassibeutel-Halter zum Preis von 4,- Euro erworben werden. 15 Hundetüten auf der Rolle fasst dieses Hygiene-Kit. Sie können einfach und schnell aus der Mittelöffnung herausgezogen werden. Auch das Austauschen der Hundekotbeutelrolle geht simpel und schnell, denn das Ende lässt sich einfach abschrauben. Neue Rolle rein, fertig. Saubere Sache. Mit dem Clip kann der Gassibeutel-Halter an die Gürtelschlaufe, eine Tasche oder auch die Hundeleine geclippt werden.

## Für Demenzkranke

**D**ie Betreuungsgruppe für demenzkranke Senioren des DRK-Kreisverbandes findet jeden Freitag Nachmittag von 14.30 -17.30 Uhr im Fridolinhaus statt. Das Angebot soll die pflegenden Angehörigen entlasten und den Senioren eine Teilnahme an „Gesellschaft“ ermöglichen. Die Teilnehmer werden bei Bedarf zuhause abgeholt. Anmeldung und allg. Informationen zum Thema Demenz bei S. Schmitz, Tel.: 07631/1805-0; (auch „Schnuppern“ ist möglich).



**Die Gemeinderäte** der französischen Gemeinden der Communauté de Communes Porte de France Rhin Sud und der Stadt Neuenburg am Rhein haben am Freitag, den 11.09.2015 die Archäologischen Ausgrabungen unter der Führung von Herrn Dr. Jenisch, Regierungspräsidium Stuttgart besichtigt.

## Aktive Vereine



## Moselfahrt mit dem Altenwerk

Mit 44 Senioren starteten wir zu einer Fahrt an die Mosel. Nach Stärkung in Rüdesheim am Rhein tuckerten wir mit dem „Winzerexpress“ durch die engen Gassen und die Weinberge. Von hoch oben grüßte die imposante „Germania“ auf dem Niederwalddenkmal. Von unserem Hotel aus unternahmen wir herrliche Ausflüge in die romantischen Moselorte. In Beilstein, „Dornröschen der Mosel“, stiegen wir bis zur Klosterkirche hinauf, um die Schwarze Madonna mit einem Marienlied zu grüßen. Per Schiff, vorüber an stei-

len Weinbergen, gepflegten Weingütern und Burgen erreichten wir Cochem mit der stolzen Reichsburg.

Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir den Bummel durch dieses uralte Städtchen und betrachteten schauernd die Hochwassermarkierungen von vergangenen Überschwemmungen. Leider hatte Trier seine Regenschleusen geöffnet und so ging es nach kurzem Bestaunen der Porta Nigra und des Domes weiter nach Bernkastel-Kues. Dieser bekannte Weinort mit herrlichen Fachwerkhäusern lud zum Bummeln ein. Ein Abstecher in die Eifel führte uns zur Be-

nediktinerabtei Maria Laach und nach Ahrweiler. Bei der Besichtigung des früheren Regierungsbunkers war uns etwas beklommen zumute und wir waren erleichtert, dass die Benutzung dieser Anlage zum Glück nie notwendig geworden war.

Umso heiterer das herrliche, mittelalterliche Städtchen mit seiner Stadtmauer und buntem Treiben, das wir bei einem Glas Ahrwein genossen. Ein Besuch auf Gut Marienborn, wo der Hofbesitzer uns den modernen Freilaufstall mit Melkroboter vorstellte und uns ein Imbiss erwartete, beschloss unsere Kurzreise nach Rheinland-Pfalz.

### Schützenverein

Schützenverein Neuenburg sucht einen neuen Wirt/Koch. Das Vereinsheim hat nur dreimal in der Woche geöffnet. Daher ist die Aufgabe auch bestens für ein Rentnerhepaar oder zwei Personen die gerne kochen, wirten geeignet. Bitte melden unter: Tel. 07631/4589 oder kontakt@sv-neuenburg-zienken.de.

### Stadtmusik Neuenburg

Am kommenden Sonntag, 20. September 2015, laden wir die Mitbürger zu einem weitem Platzkonzert um 16.00 Uhr auf dem Rathausplatz ein.

## Altenwerkscafé zum „Tag des offenen Denkmals“

Am Sonntag, 13.09.15 fand der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Aus diesem Anlass öffnete das Altenwerk Neuenburg am Rhein wieder sein beliebtes „Altenwerks-Café“ bei der Begegnungsstätte „Sophie-Mayer-Haus“, Metzgerstr. 5.

Hier war Gelegenheit, sich nach einer interessanten Führung durch die gegenüberliegenden Ausgrabungsstätten zu stärken. Es warteten leckere, selbstgebackene Kuchen und Torten sowie Geträn-

ke auf die zahlreichen Besucher. Gerne waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Altenwerks bereit, mit ihrem Angebot diesen spätsommerlichen Erlebnissonntag zu bereichern.

„Danke schön!“ sagen wir allen Gästen, die durch ihren Besuch die örtliche Seniorenarbeit unterstützen! Herzlichen Dank sagt das Altenwerk der Familie Wegner, „Hotel Anika“ sowie auch ganz besonders Frau Hedwig Roskiewicz für die großzügige Spende! ■

## FCN Alte Herren: Altpapier

Am Samstag, den 19. September 2015 findet die Papiersammlung der Alten Herren des FC Neuenburg statt. Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge und Kartonagen. Es wird darum gebeten, das Altpapier ab 8.00 Uhr morgens gebündelt am Straßenrand bereitzustellen. Die Alten Herren des FCN würden sich über eine recht große Bereitstellung von Altpapier sehr freuen. ■

## Frauen-Freizeit pur

Termine: 19.09.2015, 8.00 Uhr Treffpunkt Zipperplatz, Ausflug zu Fa. Hepp, Unkostenbeitrag 20 Euro, inklusive Mittagessen, – wird im Bus eingesammelt. 10.10.2015 Wandertag ca. 4 Stunden mit Pause, Rucksackvesper mitnehmen, Anmeldung bis 04.10.2015 bei Waltraut. 16.10.2015, 18.00 Uhr Endinger Stadterlebnis, Anmeldung bis 25.09.2015 Waltraut. Tel. 7616. ■

## Frauenverein Steinstadt

Vorankündigung: Wandern Sie mit dem Frauenverein Steinstadt am 11. Oktober 2015, Wanderzeit ca. 3 Stunden. Treffpunkt ist an der Kirche in Steinstadt, wir bilden Fahrgemeinschaften. Gäste sind herzlich willkommen. Für den Abschluß ist ein Einkehrschwung geplant. Anmeldung unter 07635/8949 (abends) Monika Drexler.

**Gymnastik für Jedermann/Frau**  
Am Montag den 21. September beginnt wieder die Gymnastik des Frauenvereins. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Kursgebühren kosten für 10 x 25 €. Wer möchte kann auch die 1 Stunde kostenlos reinschnuppern. Anmeldungen können ab sofort bei Elli Kurzbach unter Tel:07635/2551 stattfinden.

### Flohmarkt

Am 19.09.2015, von 9.00 - 16.00 Uhr, findet in der Baselstabhalle in Steinstadt der 2. Hallenflohmarkt in diesem Jahr, unter der Regie des Frauenvereins, statt. Das Angebot wird auf fast 50 Tischen präsentiert, es ist bestimmt so manches Schnäppchen dabei. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, auch lädt eine reichhaltige Kuchentheke ein. Eintritt frei. ■

## TVN: Sportereignis mit internationalen Akrobaten

Am 02.10. 2015 veranstaltet die Turnabteilung wieder einen Turnerball. Wie immer werden wir von internationalen Showacts unterstützt. Dabei sein wird dieses Jahr das Duo Scherbak aus der Ukraine bekannt aus dem Supertalent und Gewinner der Golden Rose in Monaco, sowie den Holmikers einer Sportgruppe aus der Schweiz, Gewinner beim Zirkusfestival in Monte Carlo, Zumatänzer aus Kuba, Brasilien, Freiburg und Natalia Mackauley, die auch beim Supertalent mit Pooldance bekannt wurde. Unterstützt wird das Ganze von eigenen Sportlern. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, es wird als DJ Andy de Luxe für sie auflegen, damit das Tanzbein geschwungen werden kann und Alfred Lefebre wird durch das Programm führen. Bekannt wurde er als Deutscher Meister und Europameister im Geräteturnen. Karten kosten 20,00 € und können bei M. Schweizer Tel: 01739668481 oder unter Micha.Schweizer@gmx.de bestellt werden. ■

## Heimat- und Dorfpflegeverein Steinenstadt

Wir waren fleißig und haben für Sie Apfelsaft gemacht und in 5 Liter Kanister abgefüllt. Sie können diesen, wenn Interesse besteht, bei unserem ersten Vorstand Günter Siegwald erwerben. Telefon: 07635/822082 oder 0171/2815949. Info für die Teilnehmer am Augener Umzug: Bitte am altbekannten Platz (Bushaltestelle hinter dem Festzelt). Treffpunkt 12.30 Uhr. Bitte pünktlich sein. ■

## Kinderkleidermarkt in Neuenburg

Am Samstag, 3. Oktober 2015 veranstaltet der „Förderverein Rumpelstilzchen Kindergarten St. Josef e.V.“ in der Zeit von 12.00 – 16.00 Uhr einen Kleidermarkt für Kinder/Erwachsene und Spielzeugbörse für Selbstanbieter im St. Bernhard (hinter Kath. Kirche) in Neuenburg. Bei schönem Wetter können Kinder auf dem Parkplatz vor dem Gemeindesaal kostenlos Spielsachen verkaufen. Anmeldung/Info. Telefon 07631/74645. ■



## FC Steinenstadt

Die F-Jugend des FC Steinenstadt hat am Turnier in Griflheim am Samstag, den 12.09.2015 erfolgreich teilgenommen. Für die Mannschaft gab es als Belohnung einen Spielball und jeder Spieler bekam eine Medaille. Das Foto zeigt die F-Jugend des FC Steinenstadt. Auch die B-Jugend hat am Turnier in Griflheim am Freitag, den 11.09.2015 teilgenommen.

Weitere Ergebnisse:  
SG Ehrenstetten 2 - FC Steinenstadt

2 = 10:1; SG Ehrenstetten - FC Steinenstadt = 5:0

Vorschau:  
Samstag, 19.09.2015 D-Jugend SG Steinenstadt - SV Weilertal = 13.00 Uhr, C-Jugend SG Steinenstadt - SG Simonswald = 14.00 Uhr, B-Jugend FV Lörrach-Brombach 3 - SG Schliengen = 16.00 Uhr.  
Sonntag, 20.09.2015 FC Steinenstadt 2 - Sportfreunde Hügellheim 2 = 12.30 Uhr, FC Steinenstadt - Sportfr. Hügellheim = 15.00 Uhr. ■

## KC Fortuna Neuenburg

Zum Auftakt der neuen Saison unterlag die 3. Mannschaft den Keglerfr./Pol.SV Freiburg 2 mit 1:5/1884:1956. Erfreulicherweise war Neuling Olaf Pauer, bei seinem Debut, mit 494 Kegel bester Spieler. Weiter spielten: Ronald Güldner 476, Edwin Geng 468 und Alois Stuchly mit 446 Kegel. Besser machte es dann die Zweite, die die erste Mannschaft desselben Gegners mit 6:2/3050:2939 schlagen konnte. Hier war, nicht ganz über-

raschend, Alexander Süße mit 547 Kegel bester Akteur. Die weiteren Ergebnisse: Werner Günthner 527, Jürgen Selz 520, Mike Winter 509, Herbert Kappeler 480 und Michael Sonnenberg mit 467 Kegel. Mit 3:5/2894:2949 mussten sich die Frauen beim KSC Önsbach 2 geschlagen geben. Rosa Schmidt, mit 535 Kegel, war hier die stärkste Spielerin. Die Mannschaft vervollständigten: Nicole Radtke 515, Brigitte Piccirilli 476, Sandra Kap-

## Landfrauen

### Tänzerische Gymnastik

Kreistanz – ein Weg des Herzens mit Frau Mahnkopf. Die Tänze sind teils beschwingt, temperamentvoll oder gelassen meditativ und einfach zu erlernen. Beginn: Mittwoch 23.09.2015. 6 x jeweils Mittwochs 14-tägig von 19.00 bis 20.30 Uhr, Kosten 45 Euro für Mitglieder, 65 Euro Nichtmitglieder. Anmeldung bei Anja Danner, Tel. 07631/16252, E-Mail: danner.anja@t-online.de.

### Erlernen einer Kreativtechnik

Nähkurs (je 6 x) mit Gisela Höfler. Kosten pro Kurs für Mitglieder 30 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro (Überweisung auf unser Konto gilt als Anmeldung: Konto 6014801, Volksbank Müllheim BLZ 680 919 00). Die Kurse beginnen am Montag, 05.10. und Mittwoch, 07.10., Anmeldung bei Eva Walz, Tel. 07634/551786.

**Rangerführung** durch das Naturschutzgebiet Feldberg am Samstag, 17.10., Abfahrt ca. 9.00 Uhr, Preis pro Teilnehmer 6,50 Euro + Fahrtkosten. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung unbedingt erforderlich! Nähere Informationen und Anmeldung bei bei Heidi Kurz, Tel. 07631/6551 ab 17.00 Uhr oder E-Mail buhaheidi@gmx.de. ■

## TTC Borussia Griflheim

Dieses Jahr geht die Borussia mit insgesamt drei Herrenmannschaften in die Saison. Für die erste Mannschaft wird es ein spannendes Jahr nach dem Aufstieg in die Bezirksliga. Außerdem kehrt der langjährige Borussianer Dane Leube wieder zurück in die Mannschaft und wird an Platz 2 der Mannschaft positioniert. Die Spieler werden sich in der neuen Liga bestimmt zunächst akklimati-

sieren müssen, um mit dem neuen Spiel-Rhythmus klar zu kommen. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen wird die zweite Mannschaft die Vorrunde nicht in Komplettbesetzung spielen können und wird sich daher des Öfteren der Spieler aus der dritten Mannschaft bedienen müssen, um vollständig an die Platten zu gehen. Das Ziel in der Kreisliga B muss aufgrund der Schwächung ein Platz im Mit-

telfeld sein. In diesem Jahr ist es uns außerdem wieder gelungen eine dritte Herrenmannschaft in der Kreisliga D zu platzieren. Diese Liga wird in Mannschaften zu je 4 Spielern gespielt. Wir möchten unsere Mitglieder nochmals an die am Sonntag, 20.09.2015 um 11.00 Uhr stattfindende Mitgliederversammlung im Gasthof Neuenburger Hof erinnern. Mehr Infos unter: www.ttcborussia.de ■

## 40-jähriges Bestehen der Abteilung Ski & Wandern wurde beim Klettern gefeiert

Zum 40-jährigen Jubiläum waren die Hochtourengehänger der Abteilung auf den Ortler gestiegen, die Klettersteig-Gruppe betrat ebenfalls Neuland. Der sehr anspruchsvolle Klettersteig „Saulakopf“ im Montafon sollte bestiegen werden. Man wollte die eigenen Grenzen mal wieder ein bisschen weiter hinausschieben.

Von der Douglashütte am Lünersee im Brandnertal stiegen die Klettersteigler zuerst auf dem Saulajochsteig auf. Der eigentliche Klettersteig beginnt mit einer längeren Querung über eine schräge Felsplatte und leitet direkt hin zur Schlüsselstelle, einer leicht überhängenden, ca. zwölf Meter hohen Vertikalen. Hat man diese überwunden, geht's in meist senkrechtem Fels nach oben. Weiter droben kam ein kurzes horizontales Querband mit herrlicher Aussicht hinüber zur Zimba. Zwischendurch konnte der Blick ins Montafon schweifen sowie hinüber zum Lünersee und zur Schesaplana.

Nach einigen überwundenen Felszacken ging es zu einem steil überhängenden Felskopf hinauf. Von dort führte der Steig direkt am Grat weiter. In anregender Kraxelei endete die Steiganlage kurz unterhalb des Gipfels und man stand erschöpft, aber höchst zufrieden am Gipfelkreuz. Die Aussicht vom Gipfel war prächtig. Der Abstieg führte über die steile Südflanke des Saulakopfes hinab. Jeder Schritt wollte mit Bedacht gesetzt wer-



den. Vom Saulajoch ging es über den inzwischen sonnendurchfluteten Saulajochsteig zurück zur Douglashütte.

Eine tolle Steiganlage mit super Bergwetter zauberte allen Teilnehmern ein Lächeln ins Gesicht.

Nach einer kurzen aber ruhigen Hüttennacht spazierte man anderntags noch über das Verajoch durch das Schweizertor und auf der schweizer Seite wieder zurück zum Lünersee. Ein Klasse Jubiläumswochenende! ■

## SF Grißheim: Remis, Jugendturnier, Jahresversammlung und Oktoberfest

Eine letztendlich gerechte torlose Punkteteilung erreichte unser Team bei der SpVgg Bollschweil-Sölden. In einem niveaumarmen Spiel mit Fehlpässen aber auch Torchancen auf beiden Seiten war für beide Mannschaften diesmal nicht mehr drin. Unser Förderteam gewann gegen die Reserve von Bollschweil-Sölden durch Treffer von Adrian Kaufmann, Leon Kury und Marc Hackbarth mit 3:0.

Jugendturnier: Das Jugendturnier der SF Grißheim war wieder ein voller Erfolg. Das B-Jugend-Tur-

nier am Freitagabend gewannen die SF Eintracht Freiburg, unser Team wurde dabei Dritter. Das C-Jugend-Turnier am Samstag gewann der PSV Freiburg, auch hier wurde das Heimteam Dritter. Die F-Jugend spielte ohne Rangliste ein Turnier mit sechs Mannschaften und am Abend verlor unsere A-Jugend bei strömenden Regen gegen die SG Wiehre/St. Georgen das Einlagenspiel mit 1:4. Am Sonntag – wieder bei sommerlichen Temperaturen – gewann der FC Denzlingen das D-Jugendturnier und die SF Eintracht Freiburg das E-Jugend-

turnier, unsere Jugend wurde dabei Dritter. Allen Sponsoren, Gönnern und Helfern ein recht herzliches Dankeschön für ihr Engagement für die Grißheimer Jugend.

Jahresversammlung: Am Freitag, den 18.09.2015 um 20.00 Uhr ist Jahresversammlung der SF Grißheim. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Oktoberfest: Am Samstag, den 10.10.2015 steigt in der Grißheimer Rheinhalle die nächste baden.fm-Party. Beginn, 21.00 Uhr, Eintritt in Dirndl/Lederhose 5 Euro, ansonsten 8 Euro. ■

### TVN Ski & Wandern

Am 20.09.2015 wird die Ski- und Wanderabteilung des TV Neuenburg den zweiten Versuch starten, die Wanderung „Rund um die Teichschlucht“ bei Simonswald durchzuführen. Die mittelschwere Tour mit tollen Aussichten und Landschaftserlebnissen durch die Teichschlucht beträgt ca. 12 km und 700 Höhenmeter. Die Wanderung findet nur bei trockenen Wetterverhältnissen werden wir evtl. eine alternative Wanderung anbieten. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Hallenbad in Neuenburg (Friedhofstraße) mit Privat-PKW (Fahrgemeinschaften). Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung bei Brigitte Andris unter [brigitte.andris@googlemail.com](mailto:brigitte.andris@googlemail.com) bis 19.09.2015. Bitte Telefon-Nummer angeben. ■

### Wuhrlochfrösche

Am Samstag, 19.09.2015 findet unsere Wanderung in den Vogesen für Groß und Klein statt. Treffpunkt 9.00 Uhr am Zipperplatz. Bitte nicht vergessen: Gutes Schuhwerk, Vesper für unterwegs. Eine Woche später, am Samstag, 26.09.2015, geht es nach Bad Bellingen zum Minigolfen. Treffpunkt 16.00 Uhr am Zipperplatz. Anmeldung bei Joana bis zum 20.09.2015. ■

### TVN Tennis

Vom 01.10.2015 bis 04.10.2015 findet die diesjährige Mixed-Stadmeisterschaften statt. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Mitglieder des TVN (aktive und passive) sowie Bürger der Stadt Neuenburg und der Stadtteile. Anmeldeschluss ist der 28.09.2015 um 20.00 Uhr. Weitere Infos bzgl. Anmeldung und Spielmodi auf unserer Homepage [www.tennis-neuenburg.de](http://www.tennis-neuenburg.de) unter „aktuelles“. ■

### Zigeunerclique

Am Freitag treffen wir uns um 18.00 Uhr im Zigeunerlager zum Kränzeln für die Hochzeit von Lena und Sven. Treffpunkt am Samstag, den 19.09.15 ist um 13.30 Uhr im Lager, von dort aus fahren wir gemeinsam zur Kirche in Müllheim.

Wer sich noch nicht zum Zigeunerausflug am 24.10. und 25.10.15 angemeldet hat, bitte noch anmelden bzw. überweisen! ■

## Oktoberfest beim Reit- und Fahrsportverein

Am 10. Oktober wird's zünftig bayerisch auf dem Neuenburger Reitplatz! Im extra großen Festzelt, welches direkt auf dem Reitplatz aufgebaut wird findet das Oktoberfest statt. Mit Live Musik der beliebten Band „Fashion“ soll es ausgelassen und urig zugehen.

Es wird typisch Bayerische Schmankern wie Haxe, Kraut, Knödel und natürlich Weißwurst geben, sowie die Maß Bier! Eintrittspreis beträgt 25 Euro, darin enthalten sind 1 Essen nach Wahl und 1 Getränk. Einlass 17.00 Uhr. Kartenvorver-

kauf unter [www.reitverein-neuenburg.de](http://www.reitverein-neuenburg.de), Tischreservierungen unter 0176/14053040. Alle weiteren Infos unter [www.reitverein-neuenburg.de](http://www.reitverein-neuenburg.de). Doch nicht nur unser Oktoberfest findet am 10.10.2015 auf dem Reitgelände in Neuenburg statt, son-

dern auch das diesjährige Fahrturnier. Ab 9.00 Uhr stellen sich die Fahrer den Anforderungen der unterschiedlichen Prüfungen mit ihren Gespannen. Zuschauer und Interessierte sind herzlich willkommen an diesem spannenden Wochenende. ■

## FC Neuenburg

Im letzten Ligaspiel gab es für die Herrenmannschaft des FCN erneut keinen Dreier zu bejubeln. Am Samstag, den 05.09.2015, kam man gegen die SG Prechtal/ Oberprechtal trotz einer ordentlichen Leistung nicht über ein 3:3- Unentschieden hinaus. Die Tore für gelbschwarz besorgten Sulayman Ndoye per Strafstoß, Lars Nagel und ein Eigentor. Während die Erste in der Bezirksliga nun seit dem ers-

ten Spieltag auf einen Sieg wartet, läuft es wenigstens im Pokal, wo es unter der Woche zur DJK Heuweiler ging. Nach einem überlegenen Auftritt stand es am Ende 5:0 für den FCN- ein Ergebnis, das auch in der Höhe verdient war. Die Tore erzielten Ndoye und Gaspar Memdy, denen jeweils ein Doppelpack gelang, sowie Julian Imhof. Die Zweite durfte endlich auch wieder ein Punktspiel austragen und siegte

mit 6:0 gegen die Reserve der SG Prechtal. Nächstes Wochenende hat der FC Neuenburg gleich drei Heimspiele zu verbuchen: Am Samstag, den 19.09.2015, empfängt die Erste den starken Aufsteiger SG Nordweil/Wagenstadt im Neuenburger Rheinwaldstadion. Anpfiff ist um 16.00 Uhr. Im Anschluss spielt die Zweite gegen die Reserve der SG Nordweil. Im Achtelfinale des

Pokals muss der FCN kommende Woche zum Kreisliga- A- Ligist SG Hecklingen/Malterdingen reisen. Das Spiel wird zwischen Dienstag und Donnerstag stattfinden. Am Sonntag, den 20.09.2015, starten dann auch die Damen nach langer und harter Vorbereitung in die Saison. Zum Saisonauftakt kommt der SV Gottenheim 2 nach Neuenburg. Anpfiff ist um 15.30 Uhr. ■

### Kirchen

#### Evangelische Kirche Grißheim

**Samstag, 19. September**  
 8.30 Uhr Einschulungsgottesdienst

**Sonntag, 20. September**  
 10.30 Uhr Gottesdienst beim Feuerwehrhaus in Buggingen (Feuerwehrhock) Pfarrer Zeller

#### Katholische Kirche Neuenburg

**Samstag, 19. September**  
 13.30 Uhr Neuenburg Tauffeier von Benedetto Russo in der Wallfahrtskapelle Heilige Kreuz.  
 16.30 Uhr Neuenburg Ökumenische Trauung von Torsten Weller und Diana Weller geb. Gamp mit ev. Tauffeier des Kindes Selina in der Wallfahrtskapelle Heilig Kreuz.  
 18.30 Uhr Neuenburg Heilige Messe zum Sonntag (für Ida Becker, Erwin Studer und Eltern, Fam. Wolf und Kamp; verstorbene Schulkameraden des Jahrgangs 1934/35; Verstorbene der Familie Larondelle; Mathilde Krumholz-Jahrtagsmesse)

**Sonntag, 20. September**  
 9.30 Uhr Grißheim Heilige Messe im Alemannensaal  
 11.00 Uhr Neuenburg Heilige Messe

17.00 Uhr Neuenburg Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle Heilig Kreuz  
 9.30 Uhr Steinenstadt Heilige Messe  
 18.00 Uhr Steinenstadt Rosenkranzgebet

**Montag, 21. September**  
 10.30 Uhr Neuenburg Heilige Messe in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Georg

**Dienstag, 22. September**  
 18.00 Uhr Neuenburg Rosenkranzgebet  
 19.00 Uhr Steinenstadt Heilige Messe

**Mittwoch, 23. September**  
 19.00 Uhr Grißheim Heilige Messe im Alemannensaal  
 7.30 Uhr Neuenburg Morgenlob – Laudes in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Georg  
 10.00 Uhr Neuenburg Beten in den Anliegen der Welt  
 10.30 Uhr Neuenburg Heilige Messe in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Georg

**Donnerstag, 24. September**  
 19.00 Uhr Neuenburg Heilige Messe mit Anbetung bis 20.00 Uhr (für Hans Jakob Wörner und die verstorbenen Angehörigen der Familien Wörner und Hasler)

**Freitag, 25. September**  
 8.30 Uhr Neuenburg Heilige Messe in der Wallfahrtskapelle Heilig Kreuz (in einem besonderen An-

liegen)

**Samstag, 26. September**  
 17.45 Uhr Neuenburg Beichtgelegenheit  
 18.30 Uhr Neuenburg Heilige Messe zum Sonntag (für Melanie Ströhle geb. Kappeler und verstorbene Angehörige)

**Sonntag, 27. September**  
 11.00 Uhr Grißheim Heilige Messe zum Patrozinium St. Michael in der

Reithalle des Gestüts Walch – musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Grißheim.  
 Keine Heilige Messe in Neuenburg.  
 17.00 Uhr Neuenburg Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle Heilig Kreuz  
 9.30 Uhr Steinenstadt Heilige Messe  
 18.00 Uhr Steinenstadt Rosenkranzgebet

### Restmüll, gelbe Säcke, Papier- und Schadstoffsammlung

Der Abfuhrtermin in der Gesamtstadt für für den Restmüll und die gelben Säcke ist am **Montag, 21. September.**

Am **Samstag, 19. September** sammeln die **Alten Herren des FC Neuenburg Altpapier** in der **Kernstadt.**

Ebenfalls am **Samstag** ist eine **Schadstoffsammlung** bei der **RAZ Breisgau** von **9 bis 12 Uhr.**

Zuständig für den Abfall ist die **Abfallwirtschaft des Ladratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald (Abfallberatung 0761/2108 9707)**

Bei Nichtabholung wenden Sie sich bitte **direkt an die Firma Remondis: Für Restmüll, Bio- und Papiertonne: 0761/51 509-95, für gelbe Säcke: 0800/1 22 32 55.**

